

## **BASOP / BAfEP mit Praxiskindergarten St. Pölten – Erweiterung und Sanierung**

Die Positionierung der Baukörper sieht für die Schulerweiterung eine logische Weiterführung der bestehenden architektonischen Gebäudestruktur vor.

Die Positionierung des Baukörpers für den Kindergarten stellt einen Solitär mit eigenständischem Charakter und klarer Identifikation dar.

Städtebaulich erfolgt so eine gefällige Gebäudehöhenstaffellung im nördlichen Wettbewerbsgebiet vom zweigeschossigen Kindergartenvolumen ansteigend zum drei bzw. viergeschossigen Schulensembel

Das Kindergarten ist konzentriert auf zwei Geschossen organisiert, was aufgrund der relativ kleinen bebauten Fläche großzügige, attraktive Freiräume schafft

Die Funktionen des Kindergartens sind in ihrer Struktur klar und übersichtlich angeordnet

Für beide Gebäude ist ein ansprechendes Erscheinungsbild mit gefälliger Fassadengliederung projektiert

Der Kindergarten verfügt ähnlich der Schule eine Orientierung nach allen Seiten

Die Materialität und Farbe der Schulerweiterung orientiert sich am Bestand und sieht hinterlüftete Ziegelfassadenteile abwechselnd mit verputzten Fassadenflächen vor.

Die Materialität und Farbe des Kindergartens besteht aus einer Holzfassade mit vertikalen Holzlamellenfassaden

Die Qualität der Innenräume bestehen aus gediegenen, pflegeleichten Oberflächen. Der Kindergarten ist in seiner baukünstlerischen Erscheinung im Inneren mit einem hohen Holzoberflächenanteil ausgestattet. Die Ausgestaltung des Inneren der Schule sieht helle, weiße bzw. Glasoberflächen vor.

Die räumliche-pädagogischen Vorgaben werden durch gut geschnittene Raumproportionen gewährleistet. Die angenehmen Raumzuschnitte ermöglichen hohe Flexibilität und spätere Raumnutzungsänderungen.

Aufgrund der kompakten Organisation des Kindergartens können großzügige Freiräume, die sowohl den Kindergarten als auch die Schule umgeben, angeboten werden. Die Freiräume sind klar zониert und weisen eine attraktive Außengestaltung auf.

### **Verkehrerschließung**

Der fußläufige Weg zum Kindergarten bleibt erhalten. Die Fahrradabstellplätze sind an der östlichen Seite des Hauptgebäudes untergebracht. Die Pkw Stellplätze befinden sich im vorderen, westlichen Bereich der Schule.

### **Erläuterung technischer Umgang mit Bestandsfassade**

Sanierung Bestandsfassade: Die Sanierung der Bestandsfassade sieht in Teilbereichen hinterlüftete Ziegeloberflächen in Abwechslung mit weißen Putzflächen vor. Die Fassadengestaltung orientiert sich an den bestehenden Fassaden.

Als **Primärtragwerk** für die Schulereiterung ist eine Stahlbetonkonstruktion projektiert. Der Kindergarten soll als Holzbau errichtet werden.

### **Technische Gebäudeausrüstung**

Eine mechanische Belüftung wird für die Unterrichtsräume angestrebt. Eine PV-Anlage soll auf dem Dach vorgesehen werden.

### **Brandschutzkonzept**

*Entfluchtung Schule:*

Es werden zusätzlich zu den bestehenden Stiegen 2 Fluchtstiegenhäuser errichtet. Die Entfluchtung der Schüler ist so in ausreichendem Maße gewährleistet werden.

*Kindergarten Entfluchtung:*

Die Entfluchtung großer Teile des 1. OG erfolgt über die zentrale Treppe innerhalb von 40 Metern ins Freie. Kleinere Bereiche im 1. OG werden in das angrenzende Stiegenhaus im Nordtrakt der Schule entfluchtet. Die Fluchtweglängen mit max. 40 Meter sind eingehalten. Zusätzlich ist ein zweiter Fluchtweg gegeben.

### **Kostenobergrenze**

Die geforderte Kostenobergrenze kann aufgrund der vorteilhaft geschnittenen Bauvolumen und der vorgeschlagene architektonische Ausgestaltung eingehalten werden.